

Gerichtsverhandlung von 1543 bringt neues Licht in die Geschehnisse

Der Abtshof hinter der Hube

Spuren des Zisterzienser- und Augustiner-Ordens in und um Holtershausen / Von Dr. Stefan Teuber und Marco Strohmeier

EINBECK/HOLTERSHAUSEN ■ Seit gut 200 Jahren besagt eine Legende, dass es einst ein Kloster bei Holtershausen gegeben haben soll: Flurnamen und Bezeichnungen wie Mönche-Lieth, Mönche-Holz, Mönchsbreite, Sagen und historische Aufzeichnungen zeugten schon immer von einer interessanten Vergangenheit. Aber niemandem war mehr bekannt, was es mit dieser Geschichte wirklich auf sich hat und was tatsächlich hinter dieser Legende steckt...

Im Jahr 1868 schrieb der Einbecker Stadthistoriker Heinrich-Ludwig Harland Folgendes in seinen Chroniken: „Das Wort 'Lieth' ist ein altdeutsches, und bedeutet einen Bergabhang. Die Mönke- oder Mönchelid ist daher ein an der Nordseite der Hube bebauter Abhang, welcher früher Mönchen gehört hat. Fragt man die umwohnenden Landleute, so heißt es gewöhnlich: 'Es hat dort ein Kloster gestanden'; man will sogar die Stelle, wo die Gebäude gestanden haben, wissen. Die wirkliche Thatsache ist Folgende: Die Länderei, welche man mit dem Namen Mönkelid bezeichnet, gehörte ehemals den Klosterbrüdern in Amelunxborn. Da es aber in alten Zeiten schwer hielt, Ländereien zu verpachten, so sahen sich die Cistercienser-Mönche zu Amelunxborn genötigt, das Land selbst zu bestellen und hatten hinter der Hube ein kleines Vorwerk, ähnlich dem Mönchehof in Einbeck. Es bestand dies Vorwerk wahrscheinlich nur aus einem Wohnhaus mit Stallungen und Scheune. Nachdem das Kloster zu Amelunxborn säkularisiert war, fiel die Länderei auf der Mönchelid an die herzogliche Domäne zu Greene.“

Einige Jahrzehnte später hält Dr. Steinacker in seinem Buch „Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Gandersheim“ fest, „dass das Überbleibsel eines Klosters in der 'Mönche-

Lieth' mit Grundmauern, Teichbett, Brunnenschacht und anderes, bei der Separation verschwunden sein soll“.

Zahlreiche regionale Heimatkundler des frühen 20. Jahrhunderts übernahmen diese Berichte und trugen somit zur Vertiefung der Klosterlegende bei.

Im Zuge der Vorbereitungen für die 850-Jahrfeier des Ortes im Jahr 1998 wurde erstmals versucht, die Ortsgeschichte von Holtershau-

sen aufzuarbeiten, was sich als sehr schwierig erwies, da sämtliche Unterlagen weit verstreut in den Archiven und Museen verteilt waren. In den vergangenen Jahren haben sich, durch zahlreiche Besuche in den niedersächsischen Staatsarchiven, neue Abschriften alter Texte ins Hochdeutsche, Besuche von Museen der Region und dank der Hilfe des Internets, das immer neue Möglichkeiten eröffnet, erstaunliche Fort-



Dr. Stefan Teuber (l.) und Marco Strohmeier mit historischen Karten im Gebiet der „Lieth“ unterhalb der Hube.

Die Gerichtsverhandlung zwischen Burchard von Saldern und Herzog Phillip I. (Foto) aus dem Jahr 1543 wurde von einem Historiker in Süd-Deutschland ins Hochdeutsche „übersetzt“. Dieses Projekt wurde vom Einbecker Geschichtsverein und vom Kultur- und Heimatverein Holtershausen finanziert. Aus der Gerichtsverhandlung konnten hochinteressante Erkenntnisse zu Lage, Bedeutung, Ursprung und Größe der einst bedeutenden klösterlichen Hofstelle gewonnen werden, die so ein völlig neues Bild der Geschehnisse rund um die Hube aufzeigen.

es sich bei dieser Urkunde um eine umfangreiche und hochadelige Gerichtsverhandlung zwischen Burchard von Saldern und Herzog Phillip I. von Braunschweig-Grubenhagen mit zahlreichen Urkundenabschriften der Jahre 1410 bis 1508 handelte, in welcher es um Streitigkeiten bezüglich des Dorfes Holtershausen und des Abtshofes nebst Zubehör ging.

Da die handschriftlichen Urkunden in der heutigen Zeit nur noch von wenigen Experten, die mit der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprach- und Schreibweise vertraut sind, gelesen werden können, wurden diese Schriftstücke von dem Historiker Jan H. Sachers aus Krauthelm entziffert und ins Hochdeutsche übersetzt. Der Einbecker Geschichtsverein und der Kultur- und Heimatverein Holtershausen erklärten sich bereit, dieses Projekt finanziell zu unterstützen.

Wie sich herausstellte, kommt dieser Gerichtsverhandlung von 1543 eine

Schlüsselrolle in der Aufarbeitung der Klosterlegende zu, denn der Text enthält viele Hinweise und Belege, die das Team der Heimatchronisten Udo und Marco Strohmeier mit dem Stadtarchäologen Dr. Stefan Teuber erheblich voranbringen. So wird der Betrieb von mehreren Kalkmeilern (Kalköfen) beschrieben, die Lage des Abtshofes und seines Zubehöres mit Feldern, Wiesen, Wäldern und Hopfenbergen mit einer Größe von 16 Hufen (480 Morgen, ca. 120 Ha) angegeben, und man findet Hinweise auf den Ursprung dieses Abtshofes, da der Abt von Amelunxborn noch althergebrachte Ansprüche an den Hof stellt.

Es lässt sich ferner durch angefügte Urkundenabschriften belegen, dass der Hof nach dem Wirken der Amelunxborner Mönche an die Herren von Minnigerode kam und diese ihn dann 1436 zu ihrem „Seelenheil“ an das Augustiner Kloster zu Einbeck verschenkten. Nach der Auflösung des Augustiner Klosters fielen der Hof und das Land dann 1537 an den Herzog.

Durch die Hinweise aus den Urkunden gelang es Dr. Teuber schließlich, mehrere relevante Bodenbefunde im besagten Gebiet zu lokalisieren, darunter mindestens zwei der beschriebenen historischen Kalkmeiler.

Die Aufarbeitung dieser Klosterlegende beschreibt ein völlig neues, bisher in Vergessenheit geratenes Bild der Geschichte um die Hube und zeigt einmal mehr, dass man alten Sagen gelegentlich Glauben schenken sollte.

Perlen der Ostsee

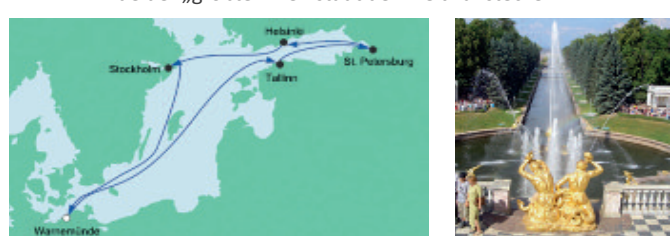
Ostsee 1 mit AIDAmar vom 1.10. - 8.10.16

über den 3. Oktober!



++ Kinder reisen in der Kabine der Eltern GRATIS! ++

Kommen Sie an Bord und entdecken Sie die große Vielfalt fantastischer Ziele. Freuen Sie sich auf prachtvolle Bauten wie den strahlend weißen Dom von Helsinki oder die Alexander-Newski-Kathedrale in Tallinn. Erleben Sie Ihr grünes Wunder in der Parkanlage des Peterhofs oder im estnischen Nationalpark Lahemaa. Ganz besonders welttoffen zeigt sich Schwedens Hauptstadt Stockholm. Lassen Sie sich von der Lebensfreude der „größten Kleinstadt der Welt“ anstecken.



Leistungen:

- 7 Übernachtungen auf AIDAmar • Vollpension und Tischgetränke (Softdrinks, Bier, Wein, Wasser) an Bord zu den Hauptmahlzeiten in den Buffet-Restaurants • Trinkgelder an Bord • Deutsch sprechende Bordreiseleitung
- Qualifizierte Kinderbetreuung im AIDA Kids Club (ab 3 Jahren)

Unser Best-Preis*
1.10. - 8.10.2016

Innenkabine	799,-
Meerblickkabine	1.049,-
Balkonkabine	1.199,-

Einzelbelegung

Innenkabine	1.349,-
Meerblickkabine	1.779,-
Balkonkabine	2.029,-

3./4. Person in der Kabine

Kind (2-15 J.)	GRATIS
Jugendlicher (16-24 J.)	75,-
Erwachsener (ab 25 J.)	100,-

*AIDA VARIO Preis p.P. bei 2er Belegung, limitiertes Kontingent. Einzel- und Mehrbettbelegung auf Anfrage. Es gilt der aktuelle AIDA Katalog inklusive der Reisebestimmungen.
Mindestteilnehmerzahl: 16 Personen
Anmeldeschluss: 18.07.2016

0800 - 2 63 42 66
(gebührenfrei)

Stichwort:
Leinetal 24 (1498)

Atouro

Atouro GmbH, Martin-Luther-Straße 69,
71636 Ludwigsburg
Veranstalter: AIDA Cruises - German
Branch of Costa Crociere S.p.A., Am
Strande 3 d, 18055 Rostock.

schritte bei der Klärung der Klosterlegende und der Ortsgeschichte von Holtershausen ergeben.

So konnten zahlreiche historische Urkunden und Karten aufgetan werden, die heute eindeutig belegen, dass es tatsächlich einst eine bedeutende Hofstelle hinter der Hube gab, die laut Urkunden des frühen 15. Jahrhunderts als „Abtshof“ bezeichnet wurde. Da baulich nichts erhalten geblieben ist, war es allerdings schwierig, aus den bekannten Urkunden eine genauere Beschreibung des Abtshofes und seiner Lage zu erfahren.

Der Hinweis auf eine weitere Urkunde (Alt Nr. 2051) aus dem Jahr 1543 im Staatsarchiv Wolfenbüttel schien vielversprechend, da